robotron

Bedienungsanleitung

TEXT 40K

C 1114-1002-3 M 3030

Arbeitsplatzcomputer A 7100/A 7150 Betriebssystem SCP 1700

Bedienungsanleitung

Programmsystem zur Textverarbeitung

TEXT 40K

AC A7100 / A7150

VEB Robotron-Projekt Dresden

C1114-1002-3 M3030

Die vorliegende Systemunterlagendokumentation, Bedienungsanleitung fur das Programmsystem zur Textverarbeitung TEXT 40K für AC A7100/A7150, entspricht dem Stand von 1/88.

Die Ausarbeitung erfolgte durch ein Kollektiv des VEB Robotron-Projekt Dresden.

Nachdruck, jegliche Vervielfaltigung oder Auszüge daraus sind unzulässig.

Herausgeber:
VEB Robotron-Projekt Dresden
Leningrader Straße 9
Dresden
8 0 1 0

(C) 1987 robotron

Kurzreferat

Die vorliegende Schrift ermoglicht die Bedienung des Textverarbeitungssystems TEXT 40K einschließlich der Nutzung im Modus deutsch/kyrillisch.
Es werden allgemeine Arbeitsprinzipien, die Startvorschrift, die einzelnen Komponenten, Fehlermeldungen und deren Beseitigung beschrieben.
Diese Schrift ist damit Arbeitsgrundlage für den Nutzer von TEXT 40K

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Allgemeine Hinweise	4
2.	Beschreibung der TEXT 40K - Programmteile	7
2.1.	Textbearbeitung	7
2.1.1.	Allgemeines	7
2.1.2.	Neueingabe und Textüberarbeitung	8
2.1.3.	Anlegen von Verzeichnissen	9
2.2.	Textbausteinbearbeitung	10
2.3.	Dateibehandlung	11
2.4.	Druck	12
2.4.1.	Sofortdruck	12
2.4.2.	Druckprogramm	12
2.5.	Serienbriefverarbeitung	13
2.6.	Terminüberwachung	17
3.	Anpassung von TEXT 40K an spezielle Anwenderforderungen	19
4.	Tips und Hinweise zur Nutzung von TEXT 40K	23
5.	Fehlermitteilungen	26
Anlage 1	Überblick über die Funktionskomplexe von TEXT 40K	28
Anlage 2	Übersicht aller Steuerzeichen	41
Anlage 3	Übersicht über alle zu TEXT 40K gehörigen Dateien	42
Anlage 4	Kyrillische Buchstabenbelegung der dt. Tastatur	43
Anlage 5	Textgestaltungsmöglichkeiten mit kyrill. Zeichen	44
Begriffsverzeichnis		45
Sachwortverzeichnis		47

1. Allgemeine Hinweise

TEXT 40K ist ein menügesteuertes Textverarbeitungssystem für den AC 7100/7150 unter Steuerung des Betriebssystems SCP 1700. Mit seiner Hilfe können folgende Arbeiten ausgeführt werden:

- Texte erfassen, korrigieren, aktualisieren und mischen bei gleichzeitiger Formatierung einschließlich automatischer Silbentrennung mit den Zeichensätzen: lateinisch / deutsch
  deutsch / kyrillisch
- Quellprogramme erfassen und bearbeiten;
- Serienbriefe (z.B. Einladungen) auf der Grundlage eines einheitlichen Brieftextes und einer Namens- bzw. Adressliste schreiben;
- Termine überwachen;
- Verzeichnisse und Register erstellen.

Der Bearbeitungsmodus deutsch/kyrillisch wird erreicht, indem TEXT 40K unter dem Namen T4R gestartet wird. Dieser Modus gestattet es, Texte gemischtsprachig deutsch/kyrillisch zu erfassen und zu drucken. Voraussetzung für den gemischtsprachigen Druck ist ein Nadeldrucker des Typs:
SG3.., LX85, FX105 oder analoge Typen.
(die Druckertypen müssen für die Ausgabe von Grafiksymbolen vorgesehen sein.)

Falls keine spezielle Tastatur für kyrillische Zeichen zur Verfügung steht, kann mit jeder anderen Tastatur gearbeitet werden, sofern mit dieser alle erforderlichen Codes erzeugt werden können. Die Tastaturbelegung einer beliebigen Tastatur kann nach Starten von T4R/Textbearbeitung und Betätigung aller Tasten (bei gedrückter ALT-Taste) selbst ermittelt werden.

Mit TEXT 40K können Texte, die unter anderen Textverarbeitungssystemen erarbeitet wurden, weiterverarbeitet werden, wenn sie als Textdateien ohne Steuerzeichen vorliegen. TEXT 40K selbst ist in der Lage, Textdateien ohne Steuerzeichen zur Weiterverarbeitung auf anderen Textverarbeitungssystemen auszugeben.
Das Textverarbeitungssystem TEXT 40K gestattet dem Nutzer, Texte fortlaufend einzugeben. Während der Eingabe wird der Text automatisch formatiert.
Zusätzlich zu einer Reihe von standardisierten, in TEXT 40K vorhandenen Formaten kann sich jeder Nutzer für spezielle Zwecke eigene Formate definieren, diese beliebig ändern oder wieder löschen (vgl. Abschn. 3).

Vor dem Start von TEXT 40K ist die TEXT 40K - Programmdiskette, die gleichzeitig das Betriebssystem enthält, in Laufwerk A einzulegen. In Laufwerk B muß sich eine weitere formatierte Diskette befinden, welche neue Texte aufnimmt bzw. vorhandene enthält. Wenn TEXT 40K mit den ausgelieferten Standards betrieben wird, ist es notwendig, beim Start des Betriebssystems das Laufwerk E einzurichten und zu initialisieren.
Jetzt kann durch Einschalten des Rechners bzw. bei laufendem Rechner durch Eingabe des Kommandos "TEXT40" (kein Leerzeichen!) bzw. "T4R" das Textverarbeitungssystem gestartet werden.
Anschließend sind zur Aktivierung der Alternativtaste die Tasten CTRL+PF12 gleichzeitig zu drücken.

Auf dem Bildschirm erscheint das Hauptmenü.

TEXT 40

Hauptmenü

1. Textbearbeitung
2. Textbausteinbearbeitung
3. Dateibehandlung
4. Druck
5. Serienbriefverarbeitung
6. Terminüberwachung
7. Formate
8. Installation
9. Ende

Funktionen :
zugeh. Tasten :

Durch Eingabe einer Ziffer (für ENDE auch "X"), bzw. Cursorpositionierung und Bestätigung mit AUSF wird der entsprechende Menüzweig ausgewählt. Es erscheint das entsprechende untergeordnete Menu, mit dem ebenso verfahren wird. Ist die gewünschte Funktion erreicht, dann erscheint eine Maske bzw. Bedienerführung, die an der Position des Cursors eine Eingabe erwartet.
Erwartet eine Maske die Eingabe mehrerer Parameter, so sind diese mit den Cursortasten auszuwählen und erst nach Eingabe aller gewünschten Werte ist die gesamte Maske mit AUSF abzuschließen.
Das Kommando AUSF (Ausführen) wird mit der Taste <—┘ , die auch als RETURN-Taste, ENTER-Taste oder CR-Taste bezeichnet wird, realisiert.
Zu jeder Zeit wird eine Auswahl der möglichen Kommandos am unteren Bildschirmrand innerhalb zweier Zeilen angegeben.
Die in jedem Menü vorhandene Funktion "ENDE" führt immer zurück zum Betriebssystem. Die Taste NAUSF (^PF5) führt immer zurück in das übergeordnete Menü bzw. vom Hauptmenü zum Betriebssystem.
In TEXT 40K kann mit dem Basiszeichensatz(ZS1) gearbeitet werden, der die Zeichen \,], [, ~ .. enthält oder mit dem Nachladezeichensatz (ZS2), der die Umlaute ä, ö, ü und ß enthält. Die Umschaltung erfolgt mit der ALT-Taste. Ist die ALT-Taste gedrückt, arbeitet man mit dem Nachladezeichensatz.
Im Programm T4R enthält ZS1 die deutschen, ZS2 die kyrillischen Buchstaben.

Achtung!
Nach Verlassen von TEXT 40K darf die ALT-Taste nicht mehr aktiviert sein (erneutes Drücken), da das Betriebssystem Eingaben mit gedrückter ALT-Taste nicht erkennt.

Texte werden in Dateien abgespeichert. Diese Dateien erhalten einen Namen (als Textname bzw. Dateiname bezeichnet) von max. 8 Buchstaben/Ziffern Länge und den Dateityp "T". Bausteine unterscheiden sich von Texten nur im Dateityp ("B" statt "T").

Bei der Angabe eines Namens gilt:

- wird kein Dateityp angegeben, so wird im Menüzweig Textbausteinbearbeitung der Dateityp "B", sonst immer Dateityp "T" angenommen.
- wird keine Laufwerksbezeichnung angegeben, so wird bei Dateityp "T" das Laufwerk für Texte, bei Dateityp "B" das Laufwerk für Bausteine, bei anderen Dateitypen
  während der BAUSTEINBEARBEITUNG das Baustein-Laufwerk, sonst das Textlaufwerk angenommen.

Diese Namensergänzungen gelten bei allen TEXT 40K-Namensangaben.

Alle Textdateien werden auf externen Datenträgern (Disketten) gespeichert. TEXT 40K-Textdateien enthalten formatierten, nicht seitenstrukturierten Text. Die Informationen zur Seitenstrukturierung (Format, Nr.der ersten Seite,...) sind in einem Kopfblock enthalten, der jeder TEXT 40K-Textdatei vorangestellt ist.

2. Beschreibung der TEXT 40K-Programmteile

2.1. Textbearbeitung

2.1.1. Allgemeinen

Der Funktionskomplex "Textbearbeitung" ist der Hauptteil des Programmsystems TEXT 40K. Innerhalb der Textbearbeitung können Texte und Quellprogramme erfaßt, korrigiert, umgestellt, formatiert und gestaltet werden.
Werden Quellprogramme erfaßt, ist folgendermaßen vorzugehen:

- Beenden der Erfassung mit PF8;
- Beantworten der Frage nach neuem Namen mit PF3 anstelle AUSF abschließen.

Dieser Vorgang dient dem Entfernen von Steuerzeichen und kann immer verwendet werden, wenn TEXT 40K-Dateien mit anderen Programmen weiterverarbeitet werden sollen.
Innerhalb der Textbearbeitung gibt es verschiedene Arbeitsmodi, die im Installationsmenu voreingestellt und während der Arbeit beliebig verandert werden konnen (vgl. Abschn. 3).
Diese sind:

- automatische Silbentrennung (ein/aus),
- Blocksatz oder Flattersatz,
- Korrektur oder Einfügen.

TEXT 40K bietet eine Reihe unterschiedlich belegter Funktionstasten. Es gibt allgemeingültige Funktionen und solche, die nur innerhalb bestimmter Bereichsfunktionen Gültigkeit haben. Zu den ersteren gehören die Cursorpositioniertasten, NAUSF und AUSF. Die Zuordnung der Funktionstasten innerhalb der Bereichsfunktionen ist nicht verbal erläutert, sondern ist teilweise der Menüzeile und vollstandig der Anlage 1 zu entnehmen.

Zu den in der Textbearbeitung anwendbaren Funktionen gehören:
- Tabulation
- Zentrieren
- Formatieren
- Suchen/Austauschen
- Umstellen
- Mischen
- Unterstreichen
- Fettschrift
- Kursivschrift
- Breitschrift
- Sperrschrift
- Exponent
- Index.

Bei der Textbearbeitung wird die unstrukturierte Textdatei entsprechend den Formatangaben in Seiten aufgeteilt. Der Nutzer kann durch Seitenangabe die entsprechende Seite auswahlen, die er zu bearbeiten beabsichtigt. Am Schluß der Textbearbeitung werden die Seiten zu einer Textdatei zusammengefügt. Die ursprüngliche Textdatei kann erhalten bleiben, wenn nach der Bearbeitung des Textes ein neuer Name angegeben wird. Die Abfrage nach einer Um-

benennung erfolgt nach jeder beendeten Textbearbeitung. Ist ein neuer Name nicht erforderlich, kann diese Abfrage mit AUSF (bzw. PF3) beantwortet werden. Dadurch wird die ursprüngliche Textdatei durch die überarbeitete Datei überschrieben.
Soll der Text verworfen werden, ist NAUSF zu drücken. Dabei bleibt nur der ursprüngliche Text erhalten.

2.1.2. Neueingabe und Textüberarbeitung

Der Funktionskomplex Textbearbeitung ist wie oben beschrieben auszuwählen.
Auf dem Bildschirm erscheint das Menü "Textbearbeitung"

TEXTBEARBEITUNG

1. Textüberarbeitung
2. Neueingabe
3. Inhaltsverzeichnis anlegen
4. Sachwortverzeichnis anlegen
5. Ende

Nach Auswahl der Bearbeitungsart für den Text wird das Inhaltsverzeichnis (Directory) angezeigt:

Textname: _____

bereits vorhandene Namen:

.....
.....

Finden nicht alle bereits vorhandenen Datei-, Baustein-, oder Formatnamen in dem dafür vorgesehenen Bildschirmfenster Platz (max. 36 Namen), so kann diese Liste, die alphabetisch geordnet ist, mittels PF10/PF9 nach oben/unten gerollt werden.
Mit den Kommandos
->Liste (PF5), Cursorpositionierung und Inhalt (?) ist es möglich, den Inhalt der Texte auf dem Bildschirm zu kontrollieren. Die Anzeige des Inhalts erfolgt auf 5 Zeilen und kann mit PF5 fortgesetzt werden. Eine beliebige andere Taste beendet die Anzeige. Der mit dem Cursor markierte Name kann mittels AUSF ausgewählt werden. Diese Vereinfachung gilt in mehreren Menüs und wird nicht jedesmal erwähnt.

Steuerzeichen

Steuerzeichen werden von TEXT 40K vergeben, um einen Bereich(oder ein einzelnes Zeichen) zu kennzeichnen, auf den (das) eine Funktion (z.B. Unterstreichen, Exponent) angewendet wird. Außerdem gibt es ein Steuerzeichen zur Angabe des Textseitenendes. Zur Darstellung auf dem Bildschirm werden dazu folgende Zeichen verwendet:

für Bereichsanfang
für Bereichsende
für ein einzelnes Zeichen
für das Seitenende
für Doppelzeichen

Anstelle der Punkte stehen Ziffern(1-9) bzw. Zeichen (:), die der Funktionstaste entsprechen. Die Anzeige der Steuerzeichen kann ein- bzw. ausgeschaltet werden (vgl. Anl. 1).
Neueingabe und Textüberarbeitung unterscheiden sich nur insofern, als daß bei der Neueingabe auch ein neuer Dateinname vergeben werden muß, wogegen der Name bei der Textüberarbeitung einer der angebotenen zu sein hat.
Unter Format... hat man jetzt die Möglichkeit, das gewünschte Format einzugeben oder das aktuelle Format mit AUSF zu bestätigen. Die oben erwähnte Vereinfachung (Auswahl des Formatnamens mittels Cursor aus der angebotenen Liste) gilt auch hier.
Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Seitennummer für die erste Seite der Textdatei festzulegen, falls der Gesamttext in mehrere Textdateien unterteilt wurde.
Daraufhin wird der Bildschirm für die Textbearbeitung vorbereitet. Nach Einlesen einer für die Silbentrennung erforderlichen Hilfsdatei und des zu bearbeitenden Textes steht der Cursor an der linken oberen Position des Textfeldes (3. Bildschirmzeile, 1. Spalte).
Es kann nun mit der Eingabe bzw. Überarbeitung des Textes begonnen werden. Zur Sofortkorrektur bzw. zur Textgestaltung können die Sofortfunktionen (siehe Anlage 1) genutzt werden.
Fehlbandhabungen werden akustisch signalisiert. Mit dem Kommando ENDE (PF8) (siehe Anlage 1) werden Textüberarbeitung und Neueingabe beendet.
Das Zeilenlineal, welches beim Editieren in der zweiten Bildschirmzeile angezeigt wird, unterstützt den Bediener durch die Darstellung einiger im Format festgelegter Parameter:

< ... linker Rand
> ... rechter Rand
T ... Tabulator.

In der 3. Bildschirmzeile von unten wird der Name der gerade in Bearbeitung befindlichen Textdatei und die Seiten- und Zeilennummer der aktuellen Zeile angezeigt. Dabei wird an die Zeilennummer ein "A" angefügt, wenn die aktuelle Zeile ein Absatzende ist, bzw. ein "S", wenn die Zeile ein Steuerzeichen "Seitenende" (¦Ø) enthält.

2.1.3. Anlegen von Verzeichnissen

Vorbereitend für diese Funktionen sind in der Textbearbeitung im Text die entsprechenden Wörter (Sachwörter) bzw. Zeilen (Inhaltsverzeichnis) mittels PA1 bzw. PA2 zu kennzeichnen.
Für den so vorbereiteten Text können in den Zweigen Inhaltsverzeichnis anlegen/ Sachwortverzeichnis anlegen die gewünschten Zusammenstellungen erfolgen.
Als Ergebnis entsteht eine Datei mit dem Namen der Textdatei, aber mit dem Dateityp "I" für Inhaltsverzeichnis bzw. "S" für Sachwortverzeichnis.

2.2. Textbausteinbearbeitung

Textbausteine sind wie Texte Dateien. Sie werden jedoch vom Programm mit dem Dateityp .B versehen. Textbausteine sollten möglichst kurz sein, unterliegen jedoch keinen Beschränkungen.
Die Verarbeitung von Textbausteinen ist Bestandteil des Funktionskomplexes Textbearbeitung.
Die Textbausteinnamen B1 und B2 sind für die Serienbriefverarbeitung reserviert und sollten nicht anderweitig verwendet werden.
Zunächst wird der Funktionskomplex Textbausteinbearbeitung wie oben beschrieben ausgewählt.
Es erscheint das Bild:

BAUSTEINBEARBEITUNG

1. Baustein-Überarbeitung
2. Baustein-Neueingabe
3. Texthandbuch erzeugen
4. Ende

Das Einfügen der Bausteine erfolgt durch Angabe von #bausteinname bzw. ##bausteinname bei der Eingabe des Textes und das Ersetzen der Bausteinnamen durch ihren Inhalt mittels der Textbearbeitungsfunktionen
- alle Bausteine ersetzen oder
- Baustein sofort einfügen.

Dabei werden mit # markierte Bausteine ab Zeilenanfang, mit ## markierte ab Position des ersten #-Zeichens in den Text eingefügt.
Bei der Baustein-Neueingabe ist unter

Textname: _____

ein noch nicht vorhandener Name einzugeben und mit AUSF zu bestätigen. Das Standardformat A4 kann bestätigt oder geändert werden.
Zur Kontrolle werden unter

Bereits vorhandene Namen:

alle bereits vorhandenen Textbausteine aufgeführt.
Nach Abschluß der Eingabe wird der Textbaustein abgespeichert.

Bei der Funktion

Bausteinüberarbeitung

ist unter

Baustein: _____

ein vorhandener Name einzugeben, um diesen Textbaustein zu korrigieren.
Es kann ein anderes Format eingegeben werden.
Nun erfolgt die Korrektur wie bei einer Textdatei. Nach Abschluß erfolgt die Rückkehr wie gewohnt über ENDE (PF8) und AUSF bzw. NAUSF.

Die Funktion "Texthandbuch erzeugen" erzeugt auf der Bausteindiskette eine Datei mit dem Namen BSTVERZ.V. Diese enthält ein Verzeichnis aller Textbausteine und kann mit dem Menüzweig Druck auf den Drucker ausgegeben werden.

2.3. Dateibehandlung

Im Funktionskomplex Dateibehandlung konnen Dateien umbenannt, kopiert, oder gelöscht werden.
Alle drei Funktionen erzeugen ein einheitliches Bild:

Funktion

Name1: _____
Name2: _____

Bereits vorhandene Namen:

. . . . .
. . . . .

Platz für Datei-Inhalte

Informationszeile
Funktionen: . . .
Zugeh. Tasten: . . .

Wird die Funktion
Datei umbenennen
ausgewählt, erscheint auf dem Bildschirm die Aufforderung, den alten und neuen Namen einzugeben (Name1 u. Name2). Mit der Funktion
->Liste und Inhalt
kann jeder beliebige Text dieser Liste in dem dafür vorgesehenen Bildschirmfenster betrachtet werden. Nach erfolgter Umbenennung erscheint wieder das Menü DATEIBEHANDLUNG.

Die Funktion Datei kopieren arbeitet analog "umbenennen".

Die Funktion Datei löschen erwartet nur einen Namen als Eingabe. Dieser allerdings kann an beliebigen Positionen Fragezeichen enthalten und dadurch alle Namen repraesentieren, die an den Positionen übereinstimmen, wo kein Fragezeichen steht. Wurde ein existierender Name eingegeben bzw. aus der Liste der bereits vorhandenen Namen ausgewählt und AUSF betätigt, so erscheint in der Informationszeile die Frage:
"...(Name)..." wirklich löschen ?
Wird diese Frage nicht mit 'j' beantwortet, wird nicht gelöscht und es erscheint das Menü DATEIBEHANDLUNG. Wird ein 'j' eingegeben, wird die Datei gelöscht, was durch die Ausschrift
"...(Name)..." gelöscht
bestätigt wird. Gibt man das Kommando AUSF, bleibt man in der Funktion und kann weitere Dateien löschen. Mit NAUSF verläßt man die Funktion. Es erscheint das Dateibehandlungsmenü.

2.4. Druck

2.4.1. Sofortdruck

Während der Textbearbeitung kann die KOmplexFUnktion PF11/PF10 zum sofortigen Druck der aktuellen Textseite genutzt werden. Dabei werden jedoch keine Steuerzeichen (Fettdruck, Unterstreichung usw.) ausgewertet.

2.4.2. Druckprogramm

Es kann ein Name eingegeben oder wie bereits beschrieben ausgewählt werden. Bei der Angabe des Dateinamens können Dateigruppensymbole (?, *, vergleiche Betriebssystem SCP 1700, Anleitung für den Bediener, Kommandoübersicht) verwendet werden, um mit einem Kommando mehrere Dateien drucken zu können.
Während der Druckaufbereitung werden die in der auszugebenden Textdatei enthaltenen Steuerzeichen (z.B. Fettdruck, Unterstreichen) entsprechend der Möglichkeiten des vorhandenen Druckers interpretiert.
An das Druckprogramm werden folgende Parameter übergeben:

- Einzelblattdruck? 1)
- Druck von Seite
- Druck bis Seite (0 = Ende)
- Erste Seite numerieren? 1)
- Nummer der ersten Seite des Textes
- Anzahl der Exemplare
- linker Rand
- Titelzeile(n)

1) ein bel. anderes Zeichen als "j" bzw "J" bedeutet nein.

Als zusätzliche Informationen werden Dateiname und Formatname des zu druckenden Textes, sowie der installierte Druckertyp und -anschluß angezeigt.
Der Parameter "linker Rand" wird zunächst den Formatinformationen entnommen, kann aber vor dem Druck noch verändert werden.
Die Parameter zur Seitennumerierung beziehen sich alle auf die tatsächlich zu druckenden Seitennummern.

Muß der Druck unterbrochen werden (Papierende o.ä.) oder abgebrochen werden, kann eine beliebige Taste (z.B Leertaste) betätigt werden. Soll abgebrochen werden, wird NAUSF betätigt, eine Fortsetzung des Druckes erfolgt mit einer beliebigen anderen Taste.
Wurde im Text ein Steuerzeichen "Druckunterbrechung" (PA3) erkannt, erfolgt eine entsprechende Information auf den Bildschirm. Jetzt kann von der Tastatur aus direkt auf den Drucker geschrieben werden. Der unterbrochene Druck der Textdatei wird mit NAUSF fortgesetzt.

2.5. Serienbriefverarbeitung

Im Funktionskomplex Serienbriefverarbeitung können Anschriften eingegeben und geändert werden, Anschriftengruppen (Verteilerschlüssel) und Aufträge zusammengestellt, sowie Anschriften, Anschriftengruppen und Aufträge kopiert, umbenannt und gelöscht werden.
Außerdem ist das Anlegen eines Verzeichnisses aller Anschriften, Anschriftengruppen und Aufträge möglich.

Ein Serienbrief wird zunächst im Funktionskomplex Textbearbeitung erstellt. Anstelle der Adresse ist "#B1" und anstelle der Anrede ist "#B2" anzugeben.
Die Funktion "Auftrag bearbeiten" bewirkt, daß im Serienbrief die Textbausteine "B1" und "B2" jeweils durch Adresse und Anrede ersetzt werden. Es entsteht eine Serie von Briefen, die wie normale Textdateien weiter bearbeitet und behandelt werden können.
Die Namen der Briefe setzen sich wie folgt zusammen:

ssssxxx.

Hierbei stehen für ssss die ersten fünf Zeichen des Serienbriefnamen und für xxx eine fortlaufende Nummer (001...999). Daraus folgt, daß bei gleichzeitiger Bearbeitung unterschiedlicher Serienbriefe die ersten fünf Zeichen der Namen der Serienbriefe nicht gleich sein dürfen.

Beispiel:
Hat ein Serienbrief den Namen "briefe", dann entstehen Briefe mit den Namen brief001, brief002, brief003 usw.
Die Namen sind zweckmäßigerweise so zu vergeben, daß man daran erkennt, ob es sich um eine Anschrift, eine Anschriftengruppe oder einen Auftrag handelt.

Andernfalls ist über Kommando

->Liste

und Cursorpositionierkommando der Name aus der Liste der bereits vorhandenen Namen auszuwählen. über Kommando

Inhalt

ist es dann möglich, sich über die Art und den Inhalt der Dateien zu informieren.
Aus folgendem Menü ist die gewünschte Funktion auszuwählen:

SERIENBRIEFVERARBEITUNG

1. Anschrift bearbeiten
2. Anschriftengruppe zusammenstellen
3. Anschriftengruppe verkürzen
4. Auftrag zusammenstellen
5. Auftrag verkürzen
6. Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag kopieren
7. Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag umbenennen
8. Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag löschen
9. Verzeichnis anlegen
0. Auftrag bearbeiten
X. Ende

Anschrift bearbeiten

- Anschrift eingeben

Wird die Funktion
Anschrift bearbeiten
ausgewählt, erscheint auf dem Bildschirm die zugehörige Maske. Hier ist unter
Name der Anschrift: _____
ein noch nicht vorhandener Name einzugeben.
Nach Betätigen der Taste
AUSF
erscheint auf dem Bildschirm eine weitere Maske der Funktion
Anschrift bearbeiten.
Unter
Adresse :
ist hier eine Adresse einzugeben und unter
Anrede :
die gewünschte Anrede.
Für die Adresse stehen 15 Zeilen bzw. max. 480 Zeichen und für die Anrede 4 Zeilen bzw. 320 Zeichen zur Verfügung. Für den Zeilenumbruch ist die Taste ↵ zu nutzen. Für Korrekturen sind die Cursorpositioniertasten verfügbar.
Ist die Anschrift komplett, wird sie nach Kommando
AUSF
abgespeichert und eine weitere Anschrift kann bearbeitet werden.
Ein Verlassen dieser und aller anderen Funktionen ist durch Kommando
NAUSF
möglich.

- Anschrift ändern

Bei der Funktion
Anschrift bearbeiten
ist unter
Name der Anschrift: _____
ein bereits vorhandener Anschriftenname einzugeben. Wurde ein vorhandener Anschriftenname angegeben, erscheint auf dem Bildschirm das zweite Menü der Funktion
Anschrift bearbeiten
Unter
Adresse:
und
Anrede:
werden vom Programm die in der ausgewählten Anschrift vorhandenen Daten eingetragen und können nun korrigiert werden.
Nach Kommando
AUSF
wird die korrigierte Anschrift abgespeichert und eine weitere Anschrift kann bearbeitet werden.

Anschriftengruppe zusammenstellen

Eine Anschriftengruppe enthält eine Reihe von Namen von Anschriften und/oder Anschriftengruppen, die mit einem gleichlautenden Brieftext verknüpft werden sollen.

Es wird mit

Name der Anschriftengruppe: _____

der Name einer noch nicht oder bereits vorhandenen Anschriftengruppe erwartet. Ist der Name noch nicht vorhanden, wird eine neue Anschriftengruppe eingetragen.
Unter

Einzutragende Anschrift oder Anschriftengruppe: _____

ist der Name einer bereits vorhandenen Anschrift oder Anschriftengruppe anzugeben und mit AUSF zu bestätigen.
Danach kann die Eingabe einer weiteren Anschrift oder Anschriftengruppe in dieser oder einer anderen Anschriftengruppe vorgenommen werden.

Anschriftengruppe verkürzen

Es wird mit

Name der Anschriftengruppe: _____

der Name einer bereits vorhandenen Anschriftengruppe erwartet.
Unter

Zu löschende Anschrift oder Anschriftengruppe: _____

ist der Name einer in obiger Anschriftengruppe enthaltenen Anschrift oder Anschriftengruppe anzugeben.
Nach dem Kommando

AUSF

wird die gewünschte Eintragung in der Anschriftengruppe gelöscht und es können weitere Löschungen in dieser oder einer anderen Anschriftengruppe vorgenommen werden.

Auftrag zusammenstellen

Ein Auftrag enthält neben dem Namen des zu bearbeitenden Brieftextes (Text ist im Programmzweig TEXTBEARBEITUNG zu erstellen und mit den Kennzeichen "B1" und "B2" an den Textstellen zu versehen, die für die Eintragung von Anschrift und Anrede gewünscht werden.) eine Reihe von Namen, von Anschriften und/oder Anschriftengruppen.
Hier wird mit

Name des Auftrages: _____

der Name eines nicht oder bereits vorhandenen Auftrages erwartet. Ist der Name noch nicht vorhanden, wird ein neuer Auftrag angelegt. Unter

Name der zu bearbeitenden Textdatei: _____

ist bei Neuerstellung des Auftrages der Name der Textdatei (Serienbrief) anzugeben, die bearbeitet werden soll.
Bei Erweiterung des Auftrages ist der Name der Textdatei nur anzugeben, wenn er korrigiert werden soll.
Die Textdatei muß noch nicht existieren.
Unter

Einzutragende Anschrift oder Anschriftengruppe: _____

ist der Name einer bereits vorhandenen Anschrift oder Anschriftengruppe anzugeben.
Nach dem Kommando

AUSF

wird der Name in den Auftrag eingetragen und die Eingabe einer weiteren Anschrift oder Anschriftengruppe in diesen oder einen anderen Auftrag kann vorgenommen werden.

Auftrag verkürzen

Es wird mit
Name des Auftrags: _____
der Name eines bereits vorhandenen Auftrags erwartet. Unter
Name der zu bearbeitenden Textdatei: _____
ist der Name der Textdatei (Serienbrief), die bearbeitet werden soll, nur anzugeben, wenn er verändert werden soll.
Die Textdatei muß noch nicht existieren.
Unter
Zu löschende Anschrift oder Anschriftengruppe: _____
ist der Name einer im obigen Auftrag enthaltenen Anschrift oder Anschriftengruppe anzugeben.
Nach dem Kommando AUSF wird die gewünschte Eintragung in dem Auftrag gelöscht und es können weitere Löschungen in diesen oder einem anderen Auftrag vorgenommen werden.

Anschrift(engruppe) und Auftrag kopieren, umbenennen und löschen

Die Funktionen
Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag kopieren,
Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag umbenennen und
Anschrift(engruppe) bzw. Auftrag löschen
unterscheiden sich nicht von den entsprechenden Funktionen im Funktionskomplex Dateibehandlung.

Verzeichnis anlegen

Die Funktion
Verzeichnis anlegen
legt ein Verzeichnis aller vorhandenen Namen von Anschriften, Anschriftengruppen und Aufträgen in der Datei SBVERZ.V auf der Serienbriefdiskette an.

Auftrag bearbeiten

Hier wird mit
Name des Auftrages: _____
die Eingabe eines bereits vorhandenen Auftragsnamens gefordert.
Nach dem Kommando
AUSF
werden die Serienbriefe entsprechend dem Auftrag erzeugt und als Textdatei abgespeichert. Sie können im Funktionskomplex Textbearbeitung ggf. weiter bearbeitet werden.

2.6. Terminüberwachung

Im Funktionskomplex Terminüberwachung können Termine eingetragen, abgefragt oder gelöscht werden. Einmal eingetragene Termine werden in einer Datei "TäKALE" abgelegt.
Das Menü hat folgendes Aussehen:

TERMINÜBERWACHUNG

1. Termine abfragen / löschen
2. Termine eintragen
3. Ende

Wird die Funktion

Termine abfragen / löschen

ausgewählt, erscheint die Aufforderung, Datum und Uhrzeit des Zeitpunktes einzutragen, für den die Terminliste zu erstellen ist (Listentermin).
Angezeigt werden alle die Termine, für die gilt:

Fälligkeitstermin < Listentermin + Vorankündigungsfrist

Gilt dabei noch:

Fälligkeitstermin < Listentermin

d.h. ist dieser Termin bereits überfällig, so wird er durch einen '*' gekennzeichnet.
Die angezeigte Terminliste enthält nur Kurzinformationen. Ausführliche Informationen zu einem Termin erhält man, indem dieser mittels Cursor ausgewählt und die Funktion

Inhalt

betätigt wird.
Erledigte Termine können mittels LOSCH-Funktion vom Bildschirm gestrichen werden.
In diesem Fall erscheint vor Rückkehr ins Hauptmenü die Frage, ob der geänderte Kalender zu speichern ist. Wird diese Frage mit AUSF beantwortet, werden die auf dem Bildschirm gelöschten Termine aus dem Kalender gestrichen. Andernfalls bleibt der ursprüngliche Kalender erhalten. Die Rückkehr ins HAUPTMENU erfolgt mittels AUSF.

Wird die Funktion Termine eintragen

ausgewählt, erscheint auf dem Bildschirm folgendes Bild:

Termin eintragen

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Vorankündigungsfrist: ___

Text:

Mittels Cursor kann jedes der Felder angewählt und Datum / Uhrzeit für die Fälligkeit eines Termins, die Zeit, wie lange er vor diesem Zeitpunkt in der Terminliste erscheinen soll und eine Bezeichnung des Ereignisses eingegeben werden.

Die Eintragung der eingegebenen Informationen in den Kalender wird realisiert mittels
AUSF.
Es erscheint das oben gezeigte Bild und man kann weitere Termine eintragen.
Mit NAUSF erfolgt Rückkehr zum Menü ohne Kalendereintragung (Verwerfen der letzten Eingabe).

3. Anpassung von TEXT 40K an spezielle Anwenderforderungen

Innerhalb von TEXT 40K können Formate und einige Standardeinstellungen des Systems konkreten Anwenderbedürfnissen angepaßt werden.

Im Funktionskomplex Installation können die eingestellten Standardwerte angezeigt bzw. verändert werden.

Als Standardwert kann angegeben werden:

- das für Textbearbeitung zu verwendende Format,
- der angeschlossene Druckertyp,
- der benutzte Druckeranschluß,
- die Papierart (Einzelblatt oder Leporello),
- die Laufwerke für
  - Textdiskette,
  - Baustein-Diskette,
  - Adress-Dateien,
  - den Kalender
  - temporäre (Arbeits-)Dateien

und die Arbeitsmodi für die Textbearbeitung:
- Satzart (Blocksatz/Flattersatz),
- Modus (Korrektur/Einfügen),
- Silbentrennung (ein/aus).

Im Funktionskomplex Formate können Formate
  - definiert,
  - geändert,
  - gelöscht und
  - angezeigt werden.

Einmal erzeugte Formate werden in einer Format-Datei abgelegt, und sind dadurch auch nach jedem Programmneustart wieder verfügbar.
Bei Auslieferung werden die gebräuchlichsten Formate von TEXT 40K in der Format-Datei bereitgestellt.
Als geschützt gekennzeichnete Formate sind nur über ein geeignetes Schlüsselwort lösch- und änderbar, sie sind gekennzeichnet durch einen '*' im Feld "Geschützt" innerhalb der Maske.

Das Menü hat folgende Form:

FORMATE

1. Definition
2. Korrektur
3. Löschen
4. Anzeigen aller Formate
5. Anzeigen eines bestimmten Formates
6. Ende

Wird die Funktion
Definition
ausgewählt, erscheint auf dem Bildschirm die Ausschrift

Format eingeben

Formatname: _____

und darunter ein Fenster mit bereits vorhandenen Formatnamen.
Es ist notwendigerweise ein diesen Namen ungleicher Formatname einzugeben.
Nach dem Kommando
AUSF
erscheint auf dem Bildschirm eine Maske der Form:

Formatname: _____ Geschützt:

Gesamtzeilenanzahl: ___

Erste / Letzte Schreibzeile: ___ ___

Zeilenlänge: ___

Zeilenabstand: _

Linker Rand: ___

Position der Seitennummer: ___ ___ ___ ___

oben *unten*

Tabulatoren: ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___

Wenn das Standardformat "A4" existiert, so erscheinen in der Maske die Parameter dieses Formates, nur bei "Formatname" steht der neu eingegebene.
Diese "A4"-Werte dienen der Orientierung bei der Erfassung der Angaben zum Format.
Wenn Angaben aus dem Format "A4" erhalten bleiben sollen, können sie mit den Cursorpositionierungskommandos ↓ bzw. ? übergangen werden.
Das Feld Formatname kann nicht angewählt werden. Tabulatoren brauchen nicht in geordneter Reihenfolge eingegeben zu werden - auch ein Überspringen eines Tabulatorfeldes ist möglich - abgespeichert werden sie intern aufsteigend sortiert und beim nächsten Anzeigen erscheinen sie in geordneter Reihenfolge auf dem Bildschirm.
Wird bei Position der Seitennummer oben oder/und unten 0/0 (Zeile/Spalte) angegeben, bedeutet dies, daß oben oder/und unten keine Seitennummer gedruckt wird.
Wenn alle Eingaben vollständig sind, dient das Kommando
AUSF
zum Ablegen dieses Formatsatzes in der Datei.
Ein akustisches Signal und die Ausschrift
soll "_____" geschützt werden ?
fordern eine Eingabe.

Wird die Frage positiv ('j') beantwortet, so wird beim Ablegen des Formates dieses geschützt. Dazu wird man aufgefordert, ein Schlüsselwort anzugeben.
Nun wird das Format wirklich abgelegt.

Das definierte Format ist später nur unter Angabe dieses speziellen Schlüsselwortes änder- und löschbar. Als Kennzeichen, daß ein Format geschützt ist, erscheint in der Maske hinter dem Eintrag "Geschützt" ein '*', nicht das vereinbarte Schlüsselwort! Dieses muß man sich beim Erfassen einprägen.
Jedes andere Kommando (jede beliebige andere Taste) auf die Frage, ob das Format geschützt werden soll, bewirkt, daß das Format abgelegt wird, ohne geschützt zu werden.
Nach Ablegen des Formates erscheint das FORMATE-Menü.

Wird die Funktion
Korrektur
ausgewählt, erscheint die Ausschrift

Format ändern

Zu änderndes Format: _____

und darunter eine Liste mit den Namen der Formate, die in der Formatdatei enthalten sind. Es ist eine Auswahl zu treffen und es erscheint nach dem Kommando
AUSF
die Maske mit den entsprechenden Angaben des zu korrigierenden Formates. Nun können mit den Cursorpositionierungskommandos und mittels Zeicheneingabe die gewünschten Felder (außer Formatname) geändert werden.
Nach AUSF kann das Format wie oben beschrieben geschützt werden.

Bei geschützten Formaten erscheint in der Informationszeile die Ausschrift
Schlüsselwort:
und man muß das beim Definieren vereinbarte Schlüsselwort eingeben.
Nach dem Kommando
AUSF
wird, wenn das eingegebene mit dem für dieses Format beim Definieren vereinbarten Schlüsselwort identisch ist, die Korrektur des geschützten Formates vorgenommen; ansonsten nicht!

Wird die Funktion
Löschen
ausgewählt, erscheint die Ausschrift

Format löschen

Zu löschendes Format: _____

und darunter eine Liste mit bereits vorhandenen Formatnamen. Es ist eine Auswahl zu treffen und nach AUSF erfolgt bei nichtgeschützten Formaten ein Löschen aus der Formatdatei. Zur Sicherheit erfolgt vor dem Löschen aus der Datei die Frage, ob wirklich zu löschen ist. Bei positiver Beantwortung ('j') erfolgt das Löschen.

Bei geschützten Formaten erscheint auf der Informationszeile die Ausschrift

Schlüsselwort:

und man muß das beim Definieren vereinbarte Schlüsselwort eingeben; Korrekturen sind entsprechend der Menüzeile möglich.
Nach dem Kommando

AUSF

wird, wenn das eingegebene mit dem für dieses Format beim Definieren vereinbarten Schlüsselwort identisch ist, das Löschen des geschützten Formates vorgenommen; ansonsten nicht!

Wird die Funktion

Anzeigen aller Formate

ausgewählt, so erfolgt eine unmaskierte Ausgabe aller Formate Auf dem Bildschirm erscheint die Spaltenüberschrift in Kurzform, entsprechend der Maske zur Formatdefinition, die für alle Formate gilt:

Schutz Name

Zeil. 1Zeil letz. Länge Abst. liRa. SeitNr.o.2/Sp SeitNr.u.2./Sp

... Tabulatoren ...

Die Anzeige wird durch das Drücken einer beliebigen Taste fortgesetzt bzw mittels HAUSF abgebrochen und das Formatmenü erscheint wieder.

Wird die Funktion

Anzeigen eines bestimmten Formates

ausgewählt, so ist unter Formatname der Name einzugeben.
Mit dem Kommando AUSF wird in der Maske das Format angezeigt.
Nach Drücken einer beliebigen Taste verschwindet die Anzeige und das Formatmenü wird angezeigt.

4. Tips und Hinweise zur Arbeit mit TEXT 40K

Empfehlung zur effektiven Nutzung mit Rechner ohne Festplatte

Bei reiner Textverarbeitung (ohne Serienbriefe) Laden des Programmes in die RAM-Diskette (LW "E"):

```
A> PIP E:=A:T*.*
```

anschließend Umweisen des aktuellen Laufwerkes:

```
A> E:
```

und Starten von TEXT 40K:

```
E> TEXT40   (oder T4R)
```

- auf Rechnern mit Festplatte sollte die gesamte TEXT 40K - Programmdiskette auf diese übertragen werden und TEXT40 bzw. T4R von dort aus gestartet werden.

Hinweise zu- Texterfassung

- Während der Texterfassung wird die RETURN-Taste nur zur Markierung eines Absatzendes benutzt. Innerhalb eines Absatzes wird der Text fortlaufend eingegeben und durch den Rechner entsprechend der eingestellten Arbeitsmodi (Blocksatz/Flattersatz, Silbentrennung ein/aus) (Eistellung mit PF10 oder Installation) automatisch formatiert.
- Das Einfügen ganzer Texte kann mittels Mischen (KOFU/MISCH) realisiert werden. Einfacher und schneller geht dies jedoch mit der Funktion "Baustein Soforteinfugen", indem anselle eines Bausteinnamens der komplette Name der Textdatei angegeben wird. Z.B. $A:TEXT2.T<AUSF> fügt den Inhalt der Datei TEXT2.T von Laufwerk A: in die aktuelle Textdatei ein.
- Ein versehendlich eingegebenes Absatzende (angezeigt in Zeilennummer nnA) kann beseitigt werden, indem an diese Zeile die nachste Zeile angefügt wird (NZANF). Mit FORM (PF3) kann bis zum nächsten Absatzende umformatiert werden.
- Sollen mehrere Absatzenden entfernt werden, wird der entsprechende Bereich mit der BEREichesFUNktion NEUFOrmatieren (PF9/.../PF12) behandelt.
- Eingerücktes Schreiben mit Anstrichen erreicht man am einfachsten, wenn das Zeilenlineal entsprechend der Textbegrenzung eingestellt wird. Die Anstriche vor der linken Textbegrenzung können nach Betätigung der Taste "<--" am Zeilenanfang eingegeben werden. Beim automatischen Formatieren durch Überschreiben des rechten Randes bleibt der so gestaltete linke Rand unverändert.
- Bei Textneueingabe wird solange keine Seitenstrukturierung vorgenommen, bis dies explizit gefordert wird (KOFU/STRUKT) bzw. PF11/PF11.
- Bei Textüberarbeitung bleibt die zu Beginn der Überarbeitung (entspr. letztem Druck) bestehende Seitenstruktur solange erhalten, bis eine Neustrukturierung vorgenommen wird. Dadurch können zu korrigierende Stellen am Ende eines größeren Textes auch nach umfangreichen Korrekturen am Anfang wiedergefunden werden. Eine Neustrukturierung erfolgt immer bei Beenden/Neustart der Textbearbeitung bzw. mittels PF11/PF11.

Hinweis zur Sicherung erfaßten Textes

Es kann vorkommen, daß durch äußere Einflüsse, z.B. durch einen kurzzeitigen Stromausfall der Rechner stehenbleibt. Das wirkt sich gerade nach längerer Zeit intensiven Texterfassens unangenehm aus, denn dadurch sind alle noch nicht

auf Diskette abgespeicherten Informationen verloren. Um großen Verlusten vorzubeugen, empfiehlt es sich, in bestimmten Abständen mittels KOPU/RETTEN (PF11/PF12) den bis dahin erfaßten Text abzuspeichern, ohne die Textbearbeitung beenden und neu starten zu müssen. Wird dabei kein neuer Name angegeben, wird die jeweils vorige Version des Textes überschrieben. Beim ersten Versuch zu "retten" werden auch andere Probleme, wie mechanische Schäden der Diskette oder fehlende Initialisierung sichtbar und die dadurch verlorengehenden Textbearbeitungen halten sich in Grenzen.

Hinweis zum Suchen, Austauschen, Substituieren

Alle drei Funktionen bearbeiten den kompletten Text, beginnend an der aktuellen Cursorposition bis Textende und weiter von Textende bis zur Ausgangsposition.
Bei einem Suchbegriff "su" werden bei den unterschiedlichen Suchkriterien folgende Zeichenfolgen gefunden:

Gr = kl (PF1): ...su... , ...SU... , ...Su... , ...sU...

ZS1=ZS2 (PF2): ...su... (im Modus lateinisch/deutsch)
...su... , ...cy... (" deutsch/kyrillisch)

beides (PF3): ...su... , ...SU... , ...Su... , ...sU...
...oy... , ...CY... , ...Cy... , ...cY...
(im Mod lat./dt. nur die erste Zeile, dt./kyr. beide Zeilen)

sonst (AUSF): ...su... (nur die "su's", die im gleichen Zeichensatz wie der Suchbegriff eingegeben wurden).
für die Punkte können beliebige Zeichen stehen.

Hinweise zur Textgestaltung

TEXT40 berücksichtigt bei der Textformatierung bzw. der Zentrierung nicht die veränderte Zeichenbreite von Sparschrift oder Breitschrift, da diese Zeichenbreite druckerabhängig ist. Derartige Gestaltungen sollten mit einem Probeausdruck überprüft werden.

Hinweise zum Druck

Im Programm T4R ist der Sofortdruck der aktuellen Seite (PF11/PF10) nur dann möglich, wenn der angeschlossene Drucker für den Druck von kyrillischen Zeichen vorgesehen ist (z.B. K6316). Andere Drucker (K6311,K6313,Epson) können nur im Druckmenü kyrillische Zeichen erzeugen.

zur Arbeit mit Titelzeile(n):

Ein Blatt Papier hat die Gesamtlänge von n Zeilen (A4 = 70). Aus den Angaben "erste Schreibzeile" (n1) und "letzte Schreibzeile" (n2) wird ermittelt, wieviele Leerzeilen vor der ersten (n1 - 1) und nach der letzten (n - n2) Textzeile auszugeben sind. Als Titelzeile(n) können (max.400 Zeichen) mehrere Zeilen Text (bzw. bel. Zeichen) eingegeben werden (Zeilenschaltung siehe Menuzeile:). Übersteigt die Zeilenzahl die Anzahl der Leerzeilen (n1 - 1) vor der ersten Schreibzeile, so wird der gesamte Text nach unten verschoben und am Seitenende werden entsprechend weniger Leerzeilen ausgegeben. Zeigt die Position der Seitennummer (im Format definiert) in die Titelzeilen, so wird sie auch dorthin gedruckt. Auf diese Weise ist z.B. das Drücken einer VD-Nummer

mit laufender Seitennummer möglich.

zu Druckunterbrechung:
Muß aus irgendeinem Grund der Druck angehalten werden, wird eine beliebige Taste (z.B "Leertaste") betätigt. Daraufhin wird noch der Zeichenbuffer des Druckers (bei K63.. ca. 2 Zeilen) ausgedruckt und der Drucker hält an. Daraufhin kann mittels "NAUSF" der Druck abgebrochen werden oder mit einer beliebigen anderen Taste fortgesetzt werden.

Hinweis zur Vergabe von Dateinamen in TEXT 40K
Textdateinamen, die in TEXT 40K vergeben werden und keinen Dateityp enthalten, erhalten automatisch den Dateityp ".T". Mit TEXT 40K können auch Dateien mit anderem Dateityp verarbeitet werden. Dabei muß beachtet werden, daß Dateien, deren Dateityp nicht mit ".T" beginnt, nicht als TEXT 40K-Texte betrachtet werden und keinen Kopfblock erhalten. Werden solche Dateien gedruckt, wird infolge fehlender Formatinformationen zur Seitenstrukturierung das im Installationsmenü festgelegte Format benutzt.
Werden Dateien, die nicht mit TEXT 40K erzeugt wurden und keinen Dateityp enthalten benutzt, so muß der Dateiname in der Form "name leerzeichen" angegeben werden, da sonst der Dateityp ".T" ergänzt wurde.

Bedienhinweis

Für Nutzer, die über eine Flachtastatur vom Typ K 7672.01 verfügen, gelten gegenüber der K 7637.9x folgende Tastenbelegungen:

TEXT 40K Funktion	zu betätigende Tasten K 7637.9x	K 7672.01	
Alternativzeichensatz ein	ALT	ALT	1)
Leerzeile einfügen	INSLINE	CTRL+PF2	2)
Zeile löschen	DELLINE	CTRL+PF3	2)
Nicht ausführen (NAUSF)	EREOF	CTRL+PF5	2)
Zentrieren (ZENTR)	ERINP	CTRL+PF4	2)
Sachwörter kennzeichnen	PA1	CTRL+PF6	2)
Zeilen für Inhaltsverzeichnis kennzeichnen	PA2	CTRL+PF7	2)
nächste Zeile bei der Erfassung von Adressen/ Anreden	NL	CTRL+J	2)

1) **Vor der ersten Benutzung den alternativen Zeichensatzes ist die Tastatur mittels CTRL+PF12 dafür vorzubereiten.**

2) Die Zeichenkombination "CTRL + PFn" wird in der Menuezeile als "^PFn" dargestellt.

5. Fehlermitteilungen

Fehlermitteilungen erscheinen immer in der Informationszeile, sie werden optisch hervorgehoben und akustisch signalisiert. Sie bleiben solange stehen, bis durch Betätigung einer beliebigen Taste eine Quittung erfolgte.

Die häufigsten Fehlermitteilungen lauten:

"Name fehlt!" oder "Datei ... nicht vorhanden!"

oder ähnlich. Die Ursache des Fehlers läßt sich daraus klar erkennen und ebenso die erforderlichen Maßnahmen zu deren Beseitigung. Deshalb werden diese eindeutigen Fehlermeldungen nicht näher erläutert.

Es gibt aber auch schwerwiegendere Fehler, bei deren Auftreten einige Zusatzinformationen erforderlich sind:

Fehlermeldung:
"temp. Arbeitsbereich voll"
Ursache:
Die bearbeitete Datei ist zu lang (mehr als 5000 Zeilen, das sind ca. 80 Seiten), wobei besonders beim Mischen von Dateien die Summe beider Dateien diese Größe nicht übersteigen darf.
Auswirkung:
Die letzte Operation (z.B. Zeile einfügen o.ä.) wurde nicht ausgeführt. Es kann weitergearbeitet werden, solange nur Operationen ausgeführt werden, bei denen die Zeilenzahl der Datei nicht größer wird.
Hinweis:
Um derartige Fehler auszuschließen, empfiehlt es sich, größere Texte zu untergliedern in mehrere Texte von ca. 10 Seiten Umfang. Damit wird auch die Verarbeitungsgeschwindigkeit erhöht.

Fehlermeldung:
"temp. Arbeitsdatei voll"
Ursache:
Die während der Bearbeitung angelegte Hilfsdatei ist zu groß geworden (mehr als 128K Byte, das sind ca. 50 Seiten), wobei diese Datei bei jeder Korrektur in der Originaldatei größer wird.
Auswirkung:
Die letzte Operation (z.B. ein Zeichen löschen o.ä.) wurde nicht ausgeführt. Es kann nicht weitergearbeitet werden. Die Textbearbeitung wird automatisch abgeschlossen (als ob ENDE(PF8) betätigt worden wäre).
Hinweis:
Um derartige Fehler auszuschließen, empfiehlt es sich, größere Texte zu untergliedern in mehrere Texte von ca. 10 Seiten Umfang. Damit wird auch die Verarbeitungsgeschwindigkeit erhöht.

Fehlermeldung:
"Diskette für temp. Dateien voll"
Ursache:
Die Diskette für die während der Textbearbeitung angelegten Hilfsdateien (temporäre Dateien) ist voll.

Auswirkung:
Die letzte Operation wurde nicht ausgeführt. Es kann nicht weitergearbeitet werden. Die Textbearbeitung wird automatisch abgeschlossen (als ob ENDE(PF8) betätigt worden wäre).
Hinweis:
Sinnvollerweise werden die temp. Dateien im Laufwerk E (elektronische Diskette) angelegt (in Installationsmenü änderbar). Um eine größere Arbeitsgeschwindigkeit zu erreichen, können auch die zu TEXT40 gehörigen Dateien in LW E geladen und TEXT40 von dort aus gestartet werden. In diesem Falle kann jedoch nur entweder TEBE.CMD (für Textbearbeitung) oder SBB.CMD (für Serienbriefbearbeitung) in LW E übertragen werden, um genügend Platz für die temp. Dateien bereitzustellen.

Fehlermeldung:
"Diskette voll, ... nicht anlegbar" oder
"Diskettenverz. voll, ... nicht anlegbar"
Ursache:
Auf der Textdiskette ist nicht genügend Platz für die bearbeitete Datei bzw. die maximale Anzahl von Dateien ist bereits erreicht.
Auswirkung:
Um den Text sichern zu können, muß er auf eine andere Diskette geschrieben werden.
Hinweis:
Vor dem Quittieren der Fehlermitteilung kann die Textdiskette aus dem Laufwerk entnommen und durch eine andere mit mehr verfügbarem Platz ersetzt werden. Danach besteht erneut die Möglichkeit, einen neuen Namen für die Textdatei anzugeben.
Es ist auch möglich, bei Angabe des neuen Namens eine Laufwerksbezeichnung vor den Namen zu schreiben, so daß der Text auf eine Diskette in einem anderen Laufwerk geschrieben wird.

Fehlermeldung:
"Zeile zu lang"
Ursache:
Eine Zeile darf maximal 510 Zeichen (einschließlich Steuerzeichen) lang sein.
Auswirkung:
Würde durch NZANF (nächste Zeile anfügen) diese Beschränkung überschritten, so wird NZANF nicht ausgeführt.
Hinweis:
Zeilen dieser Länge sollten vermieden werden.

Fehlermeldung:
"Baustein ... nicht vorhanden"
Ursache:
Im Laufwerk für die Bausteindiskette (siehe Installation) steckt falsche Diskette oder der angezeigte Baustein ist nicht definiert.
Auswirkung:
Der Bausteinname wird nicht ersetzt.
Hinweis:
Wird in einem Text ein Bausteinname zur späteren Ersetzung eingetragen und unmittelbar mit RETURN (=AUSF) abgeschlossen, so wird eine sofortige Ersetzung versucht und bei Fehlen des Bausteines entsprechend reagiert.

WARNUNG:

Befindet sich im Laufwerk für Textbausteine keine Diskette und es wird darauf zugegriffen, kommt vom Betriebssystem eine Fehlermitteilung "READ/WRITE ERROR" und eine Weiterarbeit in TEXT40 ist nicht möglich!!! Das bedeutet, die bearbeitete Textdatei ist nicht mehr verfügbar.

Fehlermeldung:

"Bereichsende(anfang) in akt. Zeile nicht gefunden"

Ursache:

Beim Löschen eines Steuerzeichens für Bereichsanfang(ende) wurde das zugehörige Gegenstück nicht in der gleichen Zeile gefunden.

Auswirkung:

Das entsprechende Gegenstück wird nicht mit gelöscht.

Hinweis:

Bei Bereichen, die sich über mehr als eine Zeile erstrecken, müssen beim Löschen der Bereichsmarkierungen beide Markierungen getrennt gelöscht werden.

Achtung!

Beim Löschen einer Zeile oder eines Bereiches können einzelne Bereichsmarkierungen gelöscht werden. Mittels Steuerzeichen anzeigen sollte man sichergehen, daß auch die im Text verbliebenen zugehörigen Markierungen geloscht werden.

Anlage 1

Überblick über die Funktionskomplexe von TEXT 40K

Sofortfunktionen

Die Sofortfunktionen werden sofort nach ihrem Aufruf realisiert. Sie können in den Funktionskomplexen Textbearbeitung und Textbausteinbearbeitung angewendet werden.

Funktion	Taste	Kommando	Wirkung
Cursor nach rechts	->		Cursor eine Position nach rechts, auch Dauerfunktion möglich
Cursor nach links	<-		Cursor eine Position nach links, auch Dauerfunktion möglich
Cursor nach unten	↓		Cursor eine Zeile nach unten, auch Dauerfunktion möglich. Wird diese Funktion gerufen, wenn der Cursor bereits die letzte Zeile des Textbereiches auf dem Bildschirm erreicht hat, wird der Text um eine Zeile nach oben gerollt. Wird das Ende der aktuellen Textseite überschritten, wird die nachfolgende Seite sichtbar. Der Seitenwechsel wird bei Textüberarbeitung durch eine Trennlinie mit aktueller Seitenangabe angezeigt.
Cursor nach oben	↑		Cursor eine Zeile nach oben, auch Dauerfunktion möglich. Bei Erreichen der oberen Textbereichsgrenze wird nach unten gerollt und bei Textzeitenanfang wird die vorherige Seite sichtbar. Der Seitenwechsel wird durch eine Trennlinie mit aktueller Seitenangabe angezeigt.
Cursor an Zeilenanfang	↖		Cursor steht unter dem ersten Zeichen der aktuellen Zeile

Die Funktionen ↓ ↑ dienen also auch zum Seitenwechsel vorwärts bzw. rückwärts. Bei beiden Funktionen werden die Angaben in Seiten- und Zeilennummer aktualisiert.
Der Cursor kann über den gesamten Bildschirm frei bewegt werden. Wird der Cursor über die rechte Bildschirmbegrenzung bewegt, so wird das gesamte Bild um 40 Spalten nach links verschoben und umgekehrt (im Rahmen der max. Zeilenbegrenzung 1,....,510).

AUSFuhren	<--/ bzw. Enter	AUSF	Die Funktion AUSFühren dient im allgemeinen dazu, angewählte Menüs, Untermenüs oder Funktionen zu starten. Innerhalb der Textbearbeitung hat diese Funktion noch zwei weitere Bedeutungen: Bei Betätigung unmittelbar nach Eingabe eines Bausteinnamens (der mit # oder ## beginnt), wird dieser sofort durch den Inhalt des Bausteines ersetzt. Wurde vor Betätigen von AUSF kein Bausteinname eingegeben, so wird die aktuelle Zeile beendet (Absatzende), alle restlichen Zeichen der Zeile ab Cursor werden in eine anschließend eingefügte Zeile übertragen.
Cursor zum nächsten Zeichen entspr. Eingabe	PF9+Zeichen [+Zeich.] +NAUSF		Nach drücken der Taste PF9 rückt der Cursor nach Eingabe eines beliebigen Zeichens jeweils bis zum nächsten Auftreten dieses Zeichens (maximal bis Textende). Mittels NAUSF wird diese Zeichensuche beendet.
nächste Zeile anfügen	CLEAR	NZANF	Bei dieser Funktion wird an die aktuelle Zeile der Inhalt der nächstfolgenden Zeile angefügt.
Leerzeile	INS LINE		Leerzeile nach aktueller Zeile einfügen
Zentrieren	ER INP	ZENT	Der Text der aktuellen Zeile wird zentriert, d.h. in die Mitte der Zeile gerückt.
Löschen einer Zeile	DEL LINE		Die aktuelle Zeile wird gelöscht. Die nachfolgenden Zeilen werden nach oben nachgerollt. Die gelöschte Zeile wird "gemerkt" und kann an beliebiger Textstelle wieder eingefügt werden (s. Komlpexfunktionen.)
Löschen eines Zeichens	DEL		Das Zeichen, unter dem der Cursor steht, wird gelöscht und alle nachfolgenden Zeichen der Zeile werden nachgerückt.

Löschen eines Zeichens	CE		Das links vom Cursor stehende (zuletzt eingegebene) Zeichen wird gelöscht.
schnelles Blättern Textseiten-wechsel	PF1	SEITE	Es erfolgt eine Aufforderung im Mitteilungsfeld gewünschte Textseite ? zur Eingabe der nächsten gewünschten Textseite. Es bestehen drei Reaktionsmöglichkeiten: 1. Angabe der gewünschten Textseite durch Eingabe der entsprechenden Seitennummer und des Kommandos AUSF. Bezeichnet die eingegebene Seitennummer eine mögliche Seite, wird diese Seite zur aktuellen und der Anfang auf dem Bildschirm sichtbar. Handelt es sich um eine Seitennummer, die kleiner oder größer als die der ersten bzw. letzten Seite ist, wird an Textanfang bzw. -ende positioniert. 2. AUSF Die erste abgeschlossene Seite wird wieder zur aktuellen. 3. NAUSF oder "Textbearbeitung beenden" (PF8) Die Textbearbeitung wird abgeschlossen (s. Fkt. Neueingabe bzw. Textüberarbeitung beenden).
Zeichen einfügen	PF2	EINF	Der Einfügemodus wird ein- bzw. ausgeschaltet. Wenn der Einfügemodus eingeschaltet ist, erscheint in der Statuszeile die Ausschrift EINFUEGEN. In anderen Falle steht an dieser Stelle die Eintragung KORREKTUR. Im Einfügemodus werden ab aktueller Cursorposition die nächsten Zeichen eingefügt. Im Korrekturmodus überschreiben die eingegebenen Zeichen ab Cursorposition die vorhandenen Zeichen.

Formatieren	PF3	FORM	Ab der aktuellen Zeile bis zum Absatzende wird entsprechend dem linken und rechten Rand im Zeilenlineal formatiert.
TRENNen manuell	PF4	TRENN	Mit der Funktion TRENNen manuell kann eine fehlerhafte automatische Silbentrennung korrigiert werden bzw. Wörter, die länger als 32 Zeichen sind und vom Silbentrennalgorithmus nicht bearbeitet werden, können auf diese Weise getrennt werden. Falls erforderlich, wird zunächst die nächste Zeile an die aktuelle mittels NZANF angefügt (die fehlerhafte Trennung beseitigt). Der Cursor wird an die Stelle positioniert, an der der Trennstrich richtig stehen muß. Danach wird die Funktion TRENN ausgeführt. Anschließend steht der Cursor am Beginn der nächsten Zeile. Mittels FORM kann sofort der Rest des Absatzes neu formatiert werden.
nächste Bildschirmseite	PF5	VOR	Auf dem Bildschirm werden die nächsten 19 Zeilen der aktuellen Seite, beginnend mit der letzten dargestellten Zeile, angezeigt. Diese Funktion ist auch über Textseitenende hinaus anwendbar. Der Seitenwechsel wird durch eine Trennlinie mit der aktuellen Seitenangabe sichtbar.
vorhergehende Bildschirmseite	PF6	RUECK	analog zu nächste Bildschirmseite
Cursor ans Zeilenende	PF7	ZEND	Cursor steht eine Position nach dem letzten Zeichen der aktuellen Zeile

Neueingabe bzw. Textüberarbeitung beenden	PF8	ENDE	Die Textüberarbeitung / Neueingabe wird abgeschlossen. Der bearbeiteten Textdatei kann ein neuer Name gegeben werden. Dadurch bleibt bei der Textüberarbeitung der ursprüngliche Text erhalten. Soll der bearbeitete Text verworfen werden, wird mit NAUSF anstatt AUSF beendet. Soll der bearbeitete Text mit einem anderen Programm weiterverarbeitet werden (z.B. Compiler), wird mit PF3 anstatt AUSF abgeschlossen. Dadurch werden alle Format- und Steuerinformationen aus dem Text entfernt.
Bereichsfunktionen	PF9	BERFU	Bereichsanfangsmarkierung für Bereichsfunktionen. Es wird automatisch die Zuordnung der Bereichsfunktionen zu den Funktionstasten angezeigt.
Formatfunktionen	PF10	FORMAT	Umschaltung zur Funktionstastenbelegung für Formatfunktionen.
Komplexfunktionen	PF11	KOFU	Umschaltung zur Funktionstastenbelegung für Komplexfunktionen.
Parameter beenden	PF12	PAREND	Überall, wo Parameter (z.B. Namen, Zahlen, Termine,Adressen usw.) einzugeben sind, kann mittels PAREND ab Cursorposition der noch vorhandene bzw. falsch eingegebene Inhalt gelöscht werden.
Sachwort kennzeichnen	PA1	SACHW	Die Zeichenkette ab Cursor bis zum nächsten Leerzeichen wird als Sachwort gekennzeichnet. Bei Markierung eines Sachwortes muß der Cursor auf den ersten Buchstaben desselben zeigen, d.h., es darf kein Leerzeichen zwischen Markierung und Sachwort stehen.
Inhalt	PA2	INH	Die aktuelle Zeile wird als in das Inhaltsverzeichnis einzutragende Zeile gekennzeichnet.

Druckunterbrechung	PA3		Im Text wird ein Steuerzeichen (^U) eingefügt. Bei der Ausgabe auf Drucker bleibt der Drucker an dieser Position stehen. Jetzt können von der Tastatur her beliebige Zeichen direkt auf den Drucker ausgegeben werden. Nach Betätigung von NAUSF wird der Druck des Textes fortgesetzt.
Überschreiben	<-	DOPP	Das links vom Cursor stehende Zeichen wird durch das anschließend einzugebende Zeichen überschrieben. Das zweite Zeichen ist auf dem Bildschirm nur sichtbar bei "Steuerzeichen anzeigen". Als Steuerzeichen dient das Zeichen ^. Bsp.: Die Zeichenkette O^\ erzeugt beim Druck das Zeichen Q.

Bereichsfunktionen (PF9)

Bei den Bereichsfunktionen muß der zu behandelnde Bereich gekennzeichnet werden. Der Cursor wird vor Aufruf der Bereichsfunktion an den Bereichsanfang positioniert. Nach Betätigen der Bereichsfunktionstaste (PF9) kann der Cursor mit den Cursorpositioniertasten und den Funktionen nächste / vorhergehende Bildschirmseite, Cursor an Zeilenanfang / Zeilenende an das Bereichsende positioniert werden und die gewünschte Funktion ist zu aktivieren.
Um an das Bereichsende zu positionieren, besteht auch die Möglichkeit, ein beliebiges Zeichen einzugeben, welches sofort ab Cursorposition bis Textende gesucht wird. Wird das Zeichen gefunden, wird der Cursor an diese Stelle positioniert, sonst erfolgt die Positionierung des Cursors an das Textende.
Ein Bereich umfaßt alle Zeichen von Bereichsanfang (Zeichen, auf das der Cursor zeigt, wenn PF9 betätigt wird) bis Bereichsende (Zeichen, auf das der Cursor zeigt, wenn die gewünschte Bereichsfunktionstaste betätigt wird). D.h. wird nach Betätigen von PF9 sofort die Taste für die gewünschte Funktion gedrückt, so wirkt diese Funktion auf genau ein Zeichen.
Zur optischen Kontrolle wird der Bereichsanfang für die Dauer der Bereichsauswahl markiert.

nächste BS-Seite	PF9+PF5	VOR	s. PF5	> unter Sofortfunktionen
vorhergeh. BS-Seite	PF9+PF6	RUECK	s. PF6	
Cursor an Zeilenanfang	PF9+ ↖	ZANF	s. ↖	
an Zeilende	PF9+PF7	ZEND	s. PF7	

Fettdruck	PF9+..+PF1	FETT	Bei diesen Funktionen wird der Bereich mit Steuerzeichen gekennzeichnet, die man sich mit der Funktion Steuerzeichen anzeigen, auf dem Bildschirm anzeigen lassen kann.
Kursivschrift	PF9+..+PF2	KURSIV	
Breitschrift	PF9+..+PF3	BREIT	
Sperrschrift	PF9+..+PF4	SPER	
Unterstreichen	PF9+..+PF8	UNT	
Exponent	PF9+..+PF9	EXP	
Index	PF9+..+PF10	INDEX	
Formatieren	PF9+..+PF11	FORM	Der Bereich wird absatzweise entsprechend Zeilenlineal formatiert.
Neuformatieren	PF9+..+PF12	NEUFO	Der Bereich wird entsprechend Zeilenlineal formatiert. Eventuell enthaltene Absatzenden werden ignoriert und entfernt.
Loschen eines Bereiches	PF9+..+DEL	LOSCH	Löschen des Bereiches Der Bereich wird gleichzeitig gemerkt und kann an beliebiger Stelle wieder eingefügt werden (siehe Komplexfunktion EINF).
Merken	PF9+..+AUSF	MERK	Merken des Bereiches, der an anderer Stelle wieder eingefügt werden kann. (siehe Komplexfunktion EINF).
geschützter Bereich	PF9+..+PA1		Von der erster bis letzten Zeile (einschließlich) des markierten Bereiches wird durch nachfolgende Formatierungen nichts verändert.
Formatier.-informationen entfernen	PF9+..+PA2		Formatierungsinformationen entfernen: Bei Formatierung im Blocksatz werden die Zeilen mit Leerzeichen aufgefüllt. Diese werden als generierte Zeichen (^) markiert, wie auch die Silbentrennstriche am Zeilenende. Bei späteren Umformatierungen werden diese Zeichen ggf. wieder entfernt. Soll ein Textbereich nicht mehr umformatiert werden, konnen diese Markierungen entfernt werden.

Formatfunktionen (PF10)

Lineal manipulieren	PF10+PF1	LIN	Mit dieser Funktion konnen im Zeilenlineal die Markierungen für die linke und rechte Textbegrenzung (< >) sowie die Tabulatoren (T) durch Überschreiben der Angaben im Zeilenlineal mit den Zeichen "<", ">", "T" oder "-" verändert werden. Die Änderungen sind mit AUSF abzuschließen.
Standardlineal	PF10+PF2	STDLIN	Diese Funktion steht im Zusammenhang mit der Funktion "Zeilenlineal manipulieren". Sie dient dazu, die entsprechend gewähltem Format definierten Formatinformationen wieder herzustellen.
Blocksatz-/ Flattersatzumschaltung	PF10+PF3	BRAND	In der Statuszeile wird angezeigt, ob Flattersatz oder Blocksatz eingeschaltet ist.
automatische Silbentrennung aus-/ einschalten	PF10+PF4	TRENN	Diese Funktion wird eingeschaltet bzw. ausgeschaltet. Bei ausgeschalteter Silbentrennung werden nicht mehr in die Zeile passende Worte komplett in die neue Zeile umgesetzt.
Steuerzeichen anzeigen ein/aus	PF10+PF5	STEUZ	Die Funktion wird eingeschaltet bzw. ausgeschaltet. Ist Steuerzeichen anzeigen eingeschaltet, erscheint die Ausschrift STEUERZEICHEN.
Steuerzeichen löschen	PF10+PF5		Soll ein Steuerzeichen gelöscht werden, muß Steuerzeichen anzeigen eingeschaltet sein. Dann kann man den Cursor unter das 1. Zeichen des Steuerzeichens positionieren und mit der Funktion Zeichen löschen (DEL) wird das Steuerzeichen (1. u. 2. Zeichen) gelöscht. Wird das Steuerzeichen für Bereichsanfang bzw. Bereichsende gelöscht, so wird automatisch das Steuerzeichen für Bereichsende bzw. -anfang mitgelöscht.

Korrektur mehrspaltig	PF10+PF6	KORR MSP	Korrekturmodus mehrspaltig

In TEXT 40K ist nicht vorgesehen, mehrspaltige Texte zu erfassen bzw. zu bearbeiten. Sollte dies doch einmal erforderlich sein (z.B. zum Erfassen einer Tabelle), ist folgendes zu beachten: Sowohl im Einfüge- als auch im Korrekturmodus wird bei Überschreiben des (im Zeilenlineal eingestellten) Zeilenendes die Zeile automatisch formatiert und der Rest der Zeile in eine eingefügte neue Zeile übertragen. Wird der "Korrekturmodus mehrspaltig" eingestellt, wird keine neue Zeile eingefügt, sondern die nächste Zeile überschrieben. Jetzt kann im Zeilenlineal die erste Spalte eingestellt werden. Ist der Text der ersten Spalte fehlerfrei erfaßt, werden mit der Bereichsfunktion "Formatierungsinformationen entfernen" (PF9+..+Pa2) dieselben entfernt, im Zeilenlineal die nächste Spalte eingestellt und der nächste Text kann eingegeben werden. Dieser Text sollte vor weiteren Formatierungen durch PF8/PA1 geschützt werden.

Achtung! Da mit TEXT 40K nur ganze Zeilen formatiert werden können, ist eine Überarbeitung und nachträgliche Um- bzw. Neuformatierung nicht möglich.

Komplexfunktionen (PF11)

Suchen	PF11+PF1	SUCH	Nach Aufruf der Funktion Suchen erfolgt die Aufforderung zur Eingabe eines Suchbegriffs (max. 64 Zeichen). Bei dieser Funktion wird nach dem Suchbegriff gesucht und nach Auffinden steht der Cursor unter der 1. Position der aufgefundenen Zeichenkette. Danach wird gefragt, ob der Suchlauf fortzusetzen (AUSF) oder abzubrechen (NAUSF) ist.
Suchen / Austauschen	PF11+PF2	SU/AUS	Bei dieser Funktion erfolgt die Aufforderung zur Eingabe eines Suchbegriffes und eines Austauschbegriffes (max. 64 Zeichen). Vor dem Austausch wird gefragt, ob der Austausch erfolgen soll (AUSF) oder nicht (NAUSF). Danach wird gefragt, ob das Suchen fortzusetzen ist (AUSF) oder abgebrochen werden soll (NAUSF).

Sub-stituieren	PF11+PF3	SUBST	Bei dieser Funktion erfolgt die Aufforderung zur Eingabe eines Suchbegriffes und eines Austauschbegriffes (max. 64 Zeichen). Innerhalb des gesamten Textes wird der Suchbegriff gegen den Austauschbegriff ersetzt.

Alle 3 beschriebenen Funktionen (SUCH, SU/AUS, SUBST) gestatten vier verschiedene Suchkriterien, die nach Eingabe der erforderlichen Begriffe anzugeben sind:
Es ist eine Zeichenkette im Text zu finden, die dem Suchbegriff
1. exakt entspricht: AUSF
2. entspricht, wobei Groß-/Kleinschreibung ignoriert wird: PF1
3. entspricht, wobei entsprechende Zeichen des 1. und 2. Zeichensatzes als gleich betrachtet werden: PF2
4. sowohl 2. als auch 3.: PF3

Mischen von Texten	PF11+PF5	MISCH	Diese Funktion gestattet das Mischen von Texten (Textpassagen) aus der aktuellen in die aktuelle Datei oder aus anderen (fremden) Dateien in die aktuelle. Ab Cursorposition wird eingemischt. Nach Betatigung dieser Funktion steht im Mitteilungsfeld bei Dateiname der Name der aktuellen Datei. Soll der einzumischende Text aus dieser entnommen werden, ist sofort mit AUSF zu quittieren. Ansonsten ist der komplette Dateiname anzugeben. Es wird geprüft, ob die benannte Datei existiert. Bei Nichtexistenz erfolgt im Mitteilungsfeld die Ausschrift: Datei nicht vorhanden Der Cursor geht in diesem Falle an die Stelle zurück, an der eingemischt werden sollte. Wird die einzumischende Datei gefunden, wird die Zeile in der eingemischt werden soll, zur 2. im Textfeld, wobei Vorgänger- und Nachfolgezeile mit angezeigt werden. Die "Einmischstelle" wird mit * gekennzeichnet. Nach diesen Zeilen wird ein Trennstrich gezogen und die einzumischende Datei angezeigt. Mit den Cursorfunktionen und

			den Funktionen vorhergehende/ nächste Bildschirmseite und Cursor an Zeilenende/Zeilenanfang kann an den Anfang bzw. das Ende des einzumischenden Textes positioniert werden. Anfang und Ende werden mit der Funktionstaste PF12 markiert. Als Markierungszeichen wird $ verwendet. Im Mitteilungsfeld wird durch die Ausschrift: mischen ausführen AUSF. sonst NAUSF zur Entscheidung, ob eingemischt werden soll oder nicht, aufgefordert. Bei AUSF wird auf dem Bildschirm sichtbar der ausgewählte Text eingefügt. Bei NAUSF wird der Zustand vor Aufrufen der Funktion Mischen hergestellt.
Text formatieren	PF11+PF6	FORM	Ab aktueller Zeile bis Textende wird entsprechend Zeilenlineal umformatiert (analog PF8+..+PF11).
unbedingtes Seitenende	PF11+PF7	SEND	Nach der mittels SEND markierten Zeile wird bei der nächsten Seitenstrukturierung bzw. Textüberarbeitung eine neue Seite begonnen. Als Steuerzeichen wird ¦Ø im Text eingetragen.
Bausteine ersetzen	PF11+PF8	BAUST	Die Bausteine sind im Text mit #name oder ##name gekennzeichnet. Mit dieser Funktion werden im gesamten Text alle Bausteinnamen durch ihren textlichen Inhalt ersetzt. Dabei wird geprüft, ob die angegebenen Bausteine vorhanden sind. Am Schluß der Ausführung wird eine Liste aller nicht gefundenen Bausteine ausgegeben.
Baustein sofort einfügen			Bei der Eingabe eines Bausteinnamens in den Text kann dieser sofort substituiert werden, wenn nach Namenseingabe AUSF als nächste Funktion gerufen wird.

Einfügen	PF11+PF9	EINF	Der zuletzt gemerkte Bereich wird ab der aktuellen Cursorposition eingefügt. Dieser Bereich kann entstanden sein durch: - Zeile löschen \ s. Be- - Bereich löschen > reichs- - Bereich merken / funkt.
Sofortdruck	PF11+PF10	DRUCK	Druckausgabe der aktuellen Textseite ohne Auswertung von Druckersteuerzeichen (Druckbild analog Bildschirmanzeige).
Seiten neu strukturieren	PF11+PF11	STRUK7	Während des Textbearbeitens bleibt die ursprüngliche Seitenstruktur solange erhalten, bis entweder das Editieren beendet oder durch STRUKT die Seitenstruktur aktualisiert wird.
Anlegen einer Kopie	PF11+PF12	RETTEN	Mit dieser Funktion wird (ohne die Textbearbeitung zu verlassen) eine Textdatei vom aktuellen Bearbeitungsstand der Datei angelegt. Soll die ursprüngliche Datei erhalten bleiben, ist ein neuer Name anzugeben.

Anlage 2

Übersicht aller Steuerzeichen

Steuerzeichen	Bedeutung
^+X 1)	Das nachfolgende Zeichen X (Leerzeichen oder Trennstrich) wurde beim Formatieren eingefügt und kann beim erneuten Formatieren wieder entfernt werden.
^E 1)	steht nur am Zeilenende, bei Umformatieren wird zwischen Zeilenende und Anfang der nachsten Zeile kein Leerzeichen eingefügt.
^I	Die markierte Zeile wird beim Anlegen eines Inhaltsverzeichnis dort eingetragen.
^S	Das folgende Wort wird bei Anlegen eines Sachwortverzeichnis dort eingetragen.
^N	Die so markierte Zeile wird von allen Formatierfunktionen nicht verändert.
^U	Druckunterbrechung - bis Eingabe von NAUSF kann von der Tastatur direkt auf den Drucker ausgegeben werden.
¦Ø	Unabhängig vom gewählten Format beginnt mit der nächsten Zeile eine neue Seite.
mZn	Das Zeichen m wird beim Druck durch das Zeichen n überschrieben (Doppelzeichen).
<1...>1	Der markierte Bereich ist **fett**
<2...>2	*kursiv*
<3...>3	breit
<4...>4	in Sperrschrift
<8...>8	unterstrichen
<9...>9	als Exponent
<:...>:	als Index zu drucken.

1) diese Steuerzeichen werden automatisch durch das Formatierprogramm erzeugt und sollen nicht vom Nutzer gesetzt werden.

Anlage 3

Übersicht über alle zu TEXT 40K gehörigen Dateien

Bezeichnung	Bedeutung
TEXT40.CMD	initialisiert alle für die Arbeit in TEXT 40K erforderlichen Geräte.
T4R.CMD	analog TEXT40.CMD für die Arbeit in TEXT 40K zweisprachig
TMEN.CMD	Programmdatei, die alle Hauptmenüfunktionen außer Textbearbeitung, Bausteinbearbeitung und Serienbriefbearbeitung realisiert.
TEBE.CMD	Programmdatei, die Text- und Bausteinbearbeitung realisiert.
SBB.CMD	Programmdatei, die die Serienbriefbearbeitung realisiert.
T4STDS	Datei, die die im Menüzweig Installation eingestellten Werte enthält.
T4TREN	Hilfsdatei, die durch den Silbentrennalgorithmus genutzt wird (ohne diese Datei ist keine automatische Silbentrennung möglich).
T4FORM	Formatdatei, die alle mitgelieferten und selbst definierten Formate enthält.
DOKERG.TXT	Dokumentationsergänzung, die Änderungen bzw. Ergänzungen des Programmsystems gegenüber der mitgelieferten Dokumentation enthält.

Durch TEXT 40K können noch folgende Dateien auf den im Installationsmenü festgelegten Disketten erzeugt werden:

T4SEBR	Serienbriefdatei, die alle Anschriften, -gruppen und Aufträge enthält.
T4KALE	Kalenderdatei

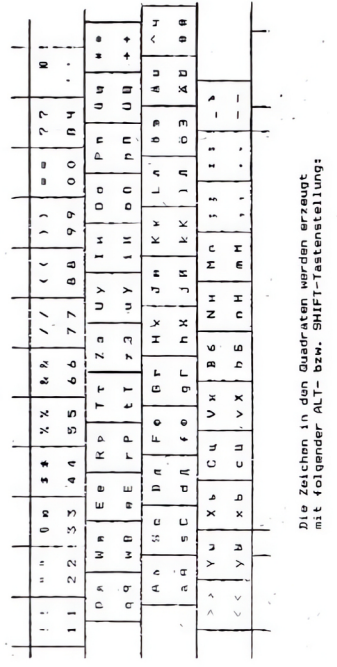
Zusätzlich zu diesen TEXT 40K-Dateien wird auf der Ausliefer-Diskette ein SCP.SYS mitgeliefert.

Anlage 4

Kyrillische Buchstabenbelegung der dt. Tastaturen

(Tastatur-Typen K7637.91 bzw. K7672.01)

für kyrill./deutsche Textverarbeitung



Die Zeichen in den Quadraten werden erzeugt mit folgender ALT- bzw. SHIFT-Tastenstellung:

ALT aus	ALT ein
SHIFT ein	SHIFT ein
ALT aus	ALT ein
SHIFT aus	SHIFT aus

Anlage 5

Textgestaltungsmoglichkeiten mit kyrillischen Zeichen

1. Normalschrift

АБВГДЕЖЗИЙКЛМНОПРСТУФХЦЧШЩ ЬЪЭЮЯ
абвгдежзийклмнопрстуфхцчшщ ьъэюя

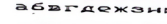
2. Fettschrift

АБВГДЕЖЗИЙКЛМНОПРСТУФХЦЧШЩ ЬЪЭЮЯ
абвгдежзийклмнопрстуфхцчшщ ьъэюя

3. Breitschrift

АБВГДЕЖЗИЙКЛМНОПРСТУФХЦЧШЩ ЬЪЭЮЯ
абвгдежзийклмнопрстуфхцчшщ ьъэюя

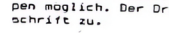
4. Sparschrift



5. Breitschrift fett

АБВГДЕЖЗИЙКЛМНОПРСТУФХЦЧШЩ ЬЪЭЮЯ
абвгдежзийклмнопрстуфхцчшщ ьъэюя

6. Sparschrift fett



Kursivschrift und Unterstreichung sind nicht mit allen Druckertypen moglich. Der Druckertyp K6311/6312 läßt auch keine Sperschrift zu.

Begriffsverzeichnis

Absatz	Ein Absatz muß mit AUSF (<-/) abgeschlossen sein.
Arbeitsdatei	Zeitweilig angelegtes Abbild der Originadatei, in der die Textbearbeitungskommandos ausgeführt werden.
Auftrag	Enthält den Brieftext und die Adressliste zum Erstellen von Serienbriefen.
Bereichsfunktionen	Funktion mit angebbarem Wirkungsbereich, auf den sich diese Funktion beziehen soll.
Betriebssystem	Programmsystem, welches die internen Arbeitenläufe des Rechners organisiert und steuert.
Blocksatz	Text mit rechtsbündigem Rand Er wird aus dem Flattersatz durch Verändern der Zwischenräume zwischen den Wortern erzeugt.
Cursor	Zeichen zur Markierung der aktuellen Bildschirmposition
Datei	Zusammenfassung einer Menge von Daten zu einer Speichereinheit, die einen Namen erhält, über den sie wiederauffindbar ist.
Flattersatz	Text, dessen Zeilen unterschiedlich lang sind
Formatieren	Der Text wird entsprechend dem linken und dem rechten Rand ausgerichtet. Dabei wird Blocksatz- oder Flattersatzeinstellung sowie das Formatieren mit oder ohne Berücksichtigung der Absatzenden beachtet.
Funktion	Teilaufgabe von TEXT 40K, die im Dialog mittels Tastatur und Bildschirm realisiert wird.
Funktionskomplex	Zusammenfassung inhaltlich zusammengehöriger Funktionen
Menü	Liste von Funktionen bzw. Funktionskomplexen, die zur Auswahl bereitstehen.
Menüzeile	Liste der ausführbaren Kommandos
Name	Eine aus max. 8 Buchstaben bestehende Zeichenfolge zur Bezeichnung von Dateien (Texte, Bausteine, Formate,...)
Programm	Vorschrift für rechnerinterne Arbeitsabläufe

zur Realisierung einer bestimmten Funktion

Seiten-strukturierung Untergliederung des Textes in Abschnitte mit einer dem gewählten Format entsprechenden Zeilenzahl

Serienbrief Briefe mit gleichlautenden Schreiben, die sich nur durch die Anschrift, d.h. Adresse und Anrede, unterscheiden.

Sofortfunktion Wirkt unmittelbar nach Aufruf auf das mit dem Cursor markierte Zeichen oder, während der Texteingabe, auf das letzte Eingabezeichen

Zentrieren Der Text wird zwischen dem linken und rechten Rand in die Mitte der Zeile positioniert.

Sachwortverzeichnis

Absatz 45
Absatzenden entfernt 23
Adress-Dateien 19
Adresse 13f, 46
Adressen/ Anreden 25
Aktuelle Datei 38
Aktuelle Cursorposition 31
ALT-Taste 5
Alternativzeichensatz 25
Anlegen einer Kopie (RETTEN) 40
Anlegen von Verzeichnissen 9
Anrede 13-15, 46
Anschrift 13, 16, 42, 46
Anschrift ändern 14
Anschrift eingeben 14
Anschriftengruppe 13-15
Anzeige aller Formate 18, 22
Anzeige eines bestimmten Formates 19, 22
Arbeitsbereich 26
Arbeitsdatei 26, 45
Arbeitsmodi 7, 19, 23
AUSFühren 5, 7, 30
Auftrag 13-16, 42, 45
Austauschbegriff 38
Austauschen 24, 37
Automatisch formatieren 23
Automatische Silbentrennung 4, 7, 32

Basiszeichensatz 5
Baustein 5, 27, 39
Baustein sofort einfügen 10
Baustein-Diskette 19, 27
Baustein-Laufwerk 6
Baustein-Neueingabe 10
Baustein-Überarbeitung 10
Bausteinbearbeitung 42
Bausteinname 27, 30, 39
Bereichsfunktion (BERFU) 23
Bearbeitungsmodus deutsch/kyrillisch 4
Bereich 8, 23, 34, 40f
Bereich löschen 40
Bereich merken 40
Bereichsanfang 8, 28, 34
Bereichsauswahl 34
Bereichsende 8, 34
Bereichsfunktionen 33f, 45
Bereichsmarkierungen 28, 33
Betriebssystem 45
Bildschirmbegrenzung 29
Bildschirmseite 39
Blättern 31
Blocksatz 7, 35f, 45

Breitschrift 24, 35, 41
Brieftext 45

Cursor 29f, 36, 45
Cursorpositioniertasten 5, 7

Datei 5, 26, 42, 45
Datei kopieren 11
Datei löschen 11
Datei nicht vorhanden 38
Datei umbenennen 11
Dateibehandlung 11
Dateigruppensymbole 12
Dateiname 5, 12, 25, 38
Dateityp 5f, 9, 25
Dauerfunktion 29
Diskette 4, 42
Doppelzeichen (DOPP) 8, 34, 41
Druck 10, 12, 24
Druck von kyrillischen Zeichen 24
Drucker 41
Druckeranschluß 19
Druckertyp 19
Drucksteuerzeichen 40
Druckunterbrechung 25, 34, 41

Einfügemodus 31
Einfügen 7
Einfügen 40
Einfügen von Bausteinen 10
Einfügen ganzer Texte 23
Eingabe 4
Eingabe eines Bausteinnamens 30
Eingabe mehrerer Parameter 5
Einmischen einer Datei 38
ENDE 5
Entfernen von Steuerzeichen 7
Exponent 35, 41

Fälligkeitstermin 17
Fehlerhafte Silbentrennung 32
Fehlermitteilungen 26
Fettdruck 35, 41
Flattersatz 7, 36, 45
Format 9, 19
Format ändern 21
Format eingeben 20
Format geschützt 21
Format löschen 21
Format-Datei 19, 42
Formatangaben 7
Formate 42
Formatfunktionen (FORMAT) 33, 36

Formatieren 32, 35, 39, 41, 45
Formatierungsinformationen entfernen 33, 35, 37
Formatinformationen 25
Funktion 45
Funktionskomplex 45
Funktionstaste 8
Funktionstasten 33

Gemischtsprachiger Druck 4
Geschützter Bereich 35

Hilfsdatei 26

Index 35, 41
Informationszeile 26
Inhalt einer Datei 8, 11, 33
Inhaltsverzeichnis 8f,25,33,41
Initialisieren 4, 12
Installation 18, 23, 42
Installationsmenü 7, 25, 27

Kalender 17, 19
Kalenderdatei 42
Komplexfunktionen 33, 35, 37
Kopfblock 6, 25
Kopieren 11, 13, 16
Korrektur 7
Korrekturmodus 31
Korrekturmodus mehrspaltig 37
Kursivschrift 35, 41
Kyrillisch 4, 5
Kyrillische Zeichen 24

Laufwerk 6
Laufwerk E 4
Leerzeichen 33, 41
Leerzeile einfügen 25, 30
Listentermin 17
Löschen 4, 11, 16, 17, 30, 31
Löschen eines Bereiches 35

Markieren 10
Markierungen entfernt 35
Markierungszeichen 39
Maximale Anzahl von Dateien 27
Mehrspaltige Texterfassung 37
Menü 45
Menüzeile 45
Merken 35
Mischen von Texten 26, 38
Modus 18

NAUSF 5, 7
Nachladezeichensatz (ZS2) 5
Nadeldrucker 4
Name 5, 6, 25, 27, 45
Namensergänzungen 6
Nächste Zeile 25
NEUFO 35
Neuformatieren (NEUFO) 23, 35
Neueingabe 9, 31, 33
Neue Seite 41
Neustrukturierung 23
Nicht ausführen (NAUSF) 25

Originaldatei 26
Parametorende (PAREND) 33
Parameter 9, 12, 20, 33
Position der Seitennummer 20
Programmdiskette 4
Programmneustart 19

Quellprogramme 4, 7

RAM-Diskette 23
READ/WRITE ERROR 28
RETTEN 24

Sachwort kennzeichnen 9,25,33
Sachwortverzeichnis 8f
Satzart 19
Schlüsselwort 19, 21
SEITE 31
Seiten 7
Seiten- und Zeilennummer 9
Seitenangabe 7, 28
Seitenende 8f, 24, 39
Seiten Neustrukturieren (STRUKT) 40
Seitennummer 12, 20, 24, 31
Seitenstruktur 23, 40
Seitenstrukturiert 6
Seitenstrukturierung 25, 39
Seitenwechsel 29, 32
SEND 39
Serienbrief 13, 46
Serienbriefbearbeitung 42
Serienbriefdatei 42
Serienbriefdiskette 16
Serienbriefverarbeitung 13
Sicherung 23
Silbentrennalgorithmus 42
Silbentrennung 19, 23
Silbentrennung ein/aus 36
Sofortdruck 12, 24, 40
Sofortfunktionen 9, 29, 46
Sofortige Bausteinersetzung 27
Sofortkorrektur 9
Spalte 37
Sperschrift 24, 35, 41
Standardlineal 36
Standardformat 20
Standardwort 19
Starten (AUSF) 30
Starten von TEXT 40K 4, 23

Statuszeile 36
Steuerinformationen 33
Steuerzeichen 4,8f,12,28,35,41
Steuerzeichen anzeigen 34, 38
Steuerzeichen löschen 38
Substituieren (SUBST) 24, 38
Suchbegriff 24, 37
Suchen 24, 37
Suchkriterien 24, 38

T4R 4
Tabulator 5, 20, 36
Temporäre Dateien 26
Termine abfragen / löschen 17
Termine eintragen 17
Terminliste 17
Terminüberwachung 17
Text abspeichern 24
Textanfang 31
Textbausteinbearbeitung 10
Textbausteine 10, 13
Textbausteinnamen B1 und B2 10
Textbearbeitung 7f
Textbegrenzung 23, 36
Textdatei 4, 7-8, 33
Textdiskette 19, 27
Textende 34
Textorfassung 23
Textformatierung 24
Textgestaltung 9, 24
Texthandbuch erzeugen 10
Textseite 31, 40
Textseitenende 32
Textüberarbeitung 9
Titelzeile 24
Trennen manuell (TRENN) 32, 36
Trennlinie 32

Umbenennen 18
Umformatieren 23, 35, 41
Umlaute 5
Umschaltung der Funktionstasten 38
Umschaltung der Satzart 36
Umschaltung der Zeichensätze 5
Unterstreichung 35, 41
Ursprüngliche Datei 40
Übersicht der Steuerzeichen 41
Überschreiben (DOPP) 34

Verarbeitungsgeschwindigk. 25
Vergabe von Dateinamen 26
Verlassen von TEXT 68K 5
Verzeichnis anlegen 18
Vorankündigungsfrist 17

Zeichenbreite 24
Zeichensatz 24
Zeile anfügen (HZANF) 30
Zeile einfügen 30
Zeile löschen 23, 32, 40
Zeilenanfang 10, 29
Zeilenbegrenzung 28
Zeilenende 32, 41
Zeilenlineal 9, 33-37
Zeilennummer 9
Zeilenzahl 43
Zentrieren 25, 38, 43

I-6-1 2323-788 AG 705/304/88